

## **PARLAMENTARISCHE EMPFEHLUNG**

### **Verlegung Hochspannungsleitungen Eyschachen Altdorf**

Herr Präsident

Meine Damen und Herren

Schon seit längerem will der Regierungsrat die beiden Hochspannungsleitungen der Alpig und der SBB im Gebiet Eyschachen in Altdorf verlegen. Dies mit der Absicht in diesem Gebiet wertvolles Industrieland zu schaffen.

In der Vergangenheit wurden dazu verschiedene Leitungsführungen geprüft und meist aufgrund des Widerstandes aus Attinghausen wieder verworfen. Die in der Vergangenheit vorgeschlagenen Linienführungen waren vom Gemeinderat Attinghausen und deren Bevölkerung inakzeptabel. So wurden verschiedene Konzepte und Ideen geprüft. Dies deshalb, weil der Gemeinderat eine wirtschaftliche Entwicklung einerseits nicht blockieren will, aber andererseits auch keine negativen Auswirkungen für Attinghausen haben will.

Im 2011-2012, in einem neuen Planungsprojekt wurde die Trassenführung der neuen Hochspannungsleitung wesentlich weiter nach Osten verschoben, sowie die Querung über die Autobahn soll weiter nördlich erfolgen. Die Masten auf Attinghauser Boden fallen weg, indem der Dorfkern entlastet wird. Trotz einiger verbleibender Mängel stellt das Auflageprojekt aus Sicht des Gemeinderates eine vernünftige Lösung dar. Auch das ASTRA sieht den Teilanschluss an die A2 nur als möglich, wenn die Hochspannungsleitungen nicht mehr als einmal die Autobahn A2 überqueren.

Zu dieser Projektauflage wurden nördlich (Allmeini) und südlich (Attinghauserstrasse) zur Hochspannungsverlegung Einsprachen erhoben. Diese Einsprachen konnten im Gebiet Allmeini nördlich bereinigt werden. Im südlichen Teil zeichnet sich nur eine Einigung in einer längeren Verfahrensweise ja sogar evt. vor gerichtlichen Instanzen ab.

Im Amtsblatt Uri vom 27.09.2013 wird eine Projektänderung des Eidgenössischen Starkstrominspektorates Esti aufgelegt. Die Hochspannungsleitungen sollen von Norden bis oberhalb Eyschachen, bis zur Querung nach Attinghausen verlegt werden. Dies um der langersehnten Verlegung aus dem Wirtschaftsgebiet Eyschachen endlich Rechnung zu tragen. Sollte der noch nicht bereinigte Einsprecher sogar im Recht sein, werden die Hochspannungsleitungen im Gebiet Attinghausen noch lange nicht, oder nie aus Attinghausen verschwinden. Für Attinghausen ist eine Projektänderung bzw. ein solches Verfahren unakzeptabel und unverständlich.

Gestützt auf diese Tatsache sowie auf Artikel 123 der Geschäftsordnung des Landrats Uri, ersuchen wir den Regierungsrat:

- Die Anliegen zur Verlegung der Hochspannungsleitungen der Gemeinde Attinghausen zu unterstützen

- Das Verfahren für diese Projektänderung in Frage zu stellen
- Eine allfällige Unterstützung zur Einigung des Einsprechers zu leisten
- Das Esti aufzufordern die Hochspannungsleitung als Ganzes zu verlegen.

Wir danken dem Regierungsrat für die Unterstützung und die Wohlwollenden Bemühungen.

Attinghausen, 22.Oktober 2013



Ruedy Zraggen, Attinghausen, CVP

Erstunterzeichner



Alois Zurfluh, Attinghausen, CVP

Zweitunterzeichner



Markus Zurfluh, Attinghausen, FDP

Zweitunterzeichner